

1635 September 8., Solothurn

A

ERKLAERUNG VON HANS SPECK UND BEAT JAKOB KNOPFLI GEGENUEBER
BEAT II. ZURLAUBEN

"Wier Hans Späckh und Beat Jacob Knopffli Bekennendt; die wil ... Herr Hauptman Beat II. Zur Lauben gegen Herren Hans S u r i Für uns umb Ein thussendt Krützdicken¹ für welche man ein hundert doblen bezalen Soll versprochen und verbürget, dass Jm fall ehr dessen Zu nochtheil gerathen wurde das ehr und die Seinigen Sich bei uns und den unserigen entheben Sol und mag getrüwlich und Ohne alle gefahr."

Es folgen die Originalunterschriften von Speck und Knopfli und des letzteren Siegel.

1) s. AH 22/75, 28/183

Original, mit Siegel - AH 57, 178

1728 [n. Mai 29.]

A

"SPECIFICATION [BEAT LUDWIGS ZURLAUBEN] DEREN WEGEN MEINEM SOEHNLEIN [BEAT FIDEL ZURLAUBEN] AUFF COLMAR [WO LETZTERER BEI DUBOIS STUDIEREN SOLLTE], GEHABTEN REISS UNDT ANDERN KOESTEN, SO JCH AUSSGEGEBEN"¹

		Gl.	ss	d
20. April	"von hier [=Zug] verreist Zu Bremgarten Zu Mittag verzehrt"	2		
	"Zu Nachts Zu Mellingen"	3	3	
21. April	"Morgens Zu Mellingen ausgeben"		15	
	"Zu Mittag Zu Hornissen [=Hornussen] verzehrt"	1	20	
	"übernacht Zu Mehly [=Möhlin]"	2	39	
22. April	"Morgens Zu Mehli Collation undt pferdt Kostet"		20	3
	"Zu Nachts Jn Basell verzehrt"	4	15	3
23. April	"Zu Basell frühstuckh undt futer vor pferdt"	1	8	
	"Mittags Zu homburg [=Hombourg] ausgeben"	2	25	
	"Zu Nachts Jn tessenen [wohl Dessenheim gemeint] verzehrt"	3		
24. April	"Jn tessenen Collation"		20	
	"Zu Nachts Jn Colmar"	4	10	
25. April	"Hernach Nochmittag von Colmar Verreist Zu Morgen undt Mittag dorten ausgeben"	3	14	
	"Zu Nachts Zu Entzen verzehrt"	3		
26. April	"Morgens"		10	
	"Zu Mittag Jn syeretz [=Sierentz] ausgeben"	2	1	
	"Zu Nachts jn Bassell geben"	3	35	

	Gl.	ss	d
27. April	"Morgens jn Bassell undt Zu Mittag verzehrt"	3	6
	"Zu Nachts Jn Mely"	2	38
28. April	"Jn Mely Collation"		20
	"Zu Mittag Jn Hornissen geben"	3	6
	"Zu Nachts jn Mellingen"	3	34 ...
29. April	"Jn Mellingen Collation"		35
	"Zu Mittag Jn Bremgarten"	3	25 ...
	"Danne vor Lytinern Zu tragen Zwey pferdt undt 1 Man darzu 10 Täg, des tags 2 gl. undt 1 gl. trinckhgelddt macht"		21
	"Jtem Jn Colmar dem [Beat] Fidel ein Louisdoor Vor Meinem Abscheiden geben, welche er Jn bey- seyen Meines seiner Kostfrau [Gattin des Pen- sionsinhabers Dubois] übergeben, undt aber nie nix darvon Empfangen genossen habe"	9	15
	"Summa der ersten Reiskösten"	87	15
	<i>"Da Jch das söhnlein den 25. May widrumb habe Kranckheit halber abhohlen Müssen habe Jch fer- neren Kösten gehabt als"</i>		
[25. Mai]	"erstens tags Zu Mittag Jn Bremgarten Verzehrt"	2	10
	"Zu Nachts Jn Brugg ausgeben"	3	14
26. Mai	"Morgens Collation"		20
	"Jn Mumpf Zu Mittag"	2	8
	"Zu Nachts Jn Bassell verzehrt"	3	26
27. Mai	"Morges"		21
	"Zu Mittag Jn Bassell"	3	15
	"Danne habe Jch Jn Bassell bey dem [Gasthof?] Kopf vor die Kostfrau von Colmar so mit dem Fi- del hinauff kommen, undt sich einige täg al- dorten, Ehe Jch kommen, bey dem Fidel gewessen, bezalt"		20
28. Mai	"Zu Nachts Jn Mely verzehrt"	2	27
	"Morges"		16 ...
	"Zu Mittag Jn Hornissen verzehrt"	2	12
	"Zu Nachts Jn Mellingen"	2	35 3
29. Mai	"Morges Zu Mellingen"		21 3
	"Zu Mittag Jn Ottenbach ausgeben"	2	9
	"Summa disser Reis"	46	35
	"Jtem Vor Pferdt unndt Mann 5 täg des tags 2 gl. macht"		10
	"Summa"	56	35
	"Summa beyder Reissen aussgebend Kösten"	114	10
	<i>"fernere habe Jch dem Fidel vor Kleyder als Rockh, Cansohl, hoosen etc. Nachtrockh, Pantof- fell, Linschen unndt anderes (da er doch hier annoch genug Kleyder gehabt hätte) allein Zu Ehr der familien undt H. bruder Guardihaubtmans [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben], eben wegen disser reis habe machen lassen, so mich geringstes undt nit alles bedeytet, be- lauffet auf die</i>		
		90	[Gl.]"

- 1) Die Reisekosten übernahm schliesslich Beat Franz Plazidus Zurlauben s. Meier/Zurlaubiana 239-240.

AH 57, 179-180 - Blatt 180^V leer

65

1706 März 14., Schloss Pruntrut

A

SCHREIBEN DES BISCHOFS VON BASEL UND ROEM. REICHSFUERSTEN, JOHANN KONRAD [VON REINACH-HIRTZBACH], AN DIE [ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER] MIT DEM BISTUM BASEL VERBUENDETEN [VII KATH.] ORTE¹

EA VI 2, 1298 c, 1303 m

"Nachdem ein lobl. Stand Bern nit allein behaupten will, das wir bey angenehmer Landshuldigung unserer Underthanen Jhres mit denen Probstey Leüthen des Münsterthals [- das Münstertal gehörte zur Propstei Moutier-Grandval, diese wiederum dem Bistum Basel -] habenden Schutz- und Burgrecht gewalthätzig zue unterbrechen gesucht, sondern auch nach vorgenommener auf unseren und des [Römischen] Reichsboden nachtheiligen territorial und tribunal eingriffen gefährliche Kriegsbewegungen an denen benachbarten gränzten angestellt, auch entlich die unverschulte kösten neulich an uns forderen, wie aus dem Anschluss Zue ersehen, ohneracht unserm mündlichen und hernach widerholten schriftlichen wohlgesinten Erklärungen, das man niemahlen bedacht gewesen, denselben an obigen Rechten abbruch Zue Thuen, wohl aber mit billichkeit were bewegt worden, den Panner [=Venner im Münstertal, Henri] Vuisard [=V i s a r d] uf seine eigene Grichtliche bekantrus des begangnen fehlers nach verdienst abzustraffen, das er bey obbemelten Actu eigensinnig und wider den schriftlichen begriff und formb des gewonlichen Homagij eine gleichheit Zwischen den Underthenigen Huldigungsaydt mit dem gemeinen Burgerrechtsschwur [mit Bern] in öffentlicher Versammlung gefährliche weis gemacht, und folglich das Bernische Burgerliche schutzrecht mit unser Landtsfürstlichen Protection Zue grösten Nachteil Unserm ohnwidersprechlichen Reichsregalien, auch in eine gleichheit hatte Ziehen wollen, wie dan unser Meinung niemahlen gewesen, die vorgewendte Bernische Protection in dem Münsterthal. Anderst als zu verhuetung diser betrachtender bösser Consequenz, zu anden, nun aber mehrgedachter lobl. Bernische Stand under dem uns überschribenen und nit widersprochlenen Vorwand des Burgrechts Erneüwerung unser Tribunal recht angrifen, den abge-